

Bayerische Waldpädagogik auf vier Kontinenten

China eröffnet sein erstes Walderlebniszentrum – Bayerischer Waldpädagogik-Leitfaden wurde ins Chinesische übersetzt

Franz Brosinger und Dirk Schmechel

Im September letzten Jahres wurde in Tianshui das erste Walderlebniszentrum Chinas eröffnet. Die Errichtung dieser waldpädagogischen Einrichtung mit Ausstellung und Erlebnispfad war Teil eines deutsch-chinesischen Aufforstungsprojektes. Wesentliche waldpädagogische Impulse gingen dabei von der Bayerischen Forstverwaltung aus. Die Zusammenarbeit zwischen Bayern und China soll nun auch auf weitere forstliche Themen ausgedehnt werden.

Die Provinz Gansu erstreckt sich von Mittelchina bis zur Mongolei, entsprechend unterschiedlich sind daher auch die geologischen und klimatischen Verhältnisse: Der nördliche Bereich ist geprägt durch die Wüste Gobi, der mittlere durch das mittelchinesische Lößplateau, der Süden ist hügelig bis bergig und bietet insgesamt relativ günstige Bedingungen für ein Waldwachstum. Gansu ist mit einer Fläche von 454.000 km² 1,3-mal so groß wie Deutschland. In dieser Provinz leben 26 Millionen Einwohner. Tianshui ist mit 650.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Provinz, sie liegt 350 km südöstlich der Hauptstadt Lanzhou. Im Rahmen des Aufforstungsprojektes wurden insgesamt 25.000 ha in der näheren und weiteren Umgebung dieser Stadt aufgeforstet. Die neuen Wälder sollen in den Bergregionen vor allem weitere Bodenverluste durch Erosion verhindern.



Foto: H. Forster

Abbildung 1: Das neu eröffnete Walderlebniszentrum oberhalb der Stadt Tianshui (Provinz Gansu, China)

Chinas erstes WEZ

Am 10. September 2013 wurde in Tianshui (Provinz Gansu) das erste Walderlebniszentrum (WEZ) in China eröffnet (Abbildung 1). Die Errichtung des Gebäudes mit der Ausstellung und einem Erlebnispfad war Teil eines achtjährigen deutsch-chinesischen Aufforstungsprojektes, das das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit durchgeführt und mit sieben Millionen Euro kofinanziert hat. Die Bayerische Forstverwaltung unterstützte dabei die Einführung der Waldpädagogik. Sie war verantwortlich für die Ausbildung von 20 chinesischen Waldpädagogen, die seit 2011 mit insgesamt sechs zweiwöchigen Ausbildungskursen auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden und nun in dem Walderlebniszentrum in Tianshui tätig sind. Maßgeblich beteiligt waren dabei Herr Wolfgang Graf, Leiter des Walderlebniszentrums Gramschatzer Wald (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg), und Herr Marius Benner von der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landshut. Die Konzeption von Ausstellung und Lehrpfad hatten Kollegen aus Baden-Württemberg übernommen.



Foto: T. Bosch

Abbildung 2: Der chinesische Waldpädagogik-Leitfaden und sein bayerisches Original



Foto: H. Forster

Abbildung 3: Der Leiter der Forstverwaltung Tianshui, Herr Fan Hua, präsentiert die chinesische Version des Bayerischen Waldpädagogik-Leitfadens anlässlich der Waldpädagogik-Tagung in Tianshui vor 200 Teilnehmern.

Rechtzeitig zur Eröffnung des Walderlebnisentrums wurde auch der Bayerische Waldpädagogik-Leitfaden in die Chinesische Sprache übersetzt (Abbildungen 2 und 3). Er konnte bei dem anschließenden Waldpädagogik-Fachkongress in Tianshui druckfrisch an 200 Teilnehmer, neben Förstern auch Lehrer und Pädagogen, aus fünf chinesischen Provinzen verteilt werden. Der Leitfaden liegt nun bereits in zehn verschiedenen Sprachen vor und wird auf vier Kontinenten eingesetzt! Er ist damit wohl die mit Abstand am häufigsten verwendete Veröffentlichung der Bayerischen Forstverwaltung. In einem weiteren Schritt soll der Leitfaden noch gezielt an die Verhältnisse in China angepasst und mit neuen, chinatypischen Aktivitätsvorschlägen ergänzt werden.

Bayern und China intensivieren forstliche Zusammenarbeit

Die Eröffnung des Walderlebnisentrums war auch Anlass für die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Fortsetzung der forstlichen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Gansu. (Abbildung 4). Neben der Waldpädagogik wurden dabei insbesondere die für beide Länder wichtigen Zukunftsthemen benannt:

- Nachhaltige und naturnahe Forstwirtschaft
- Auswirkungen des Klimawandels auf Wald und Baumartenwahl
- Waldschutz

Die Kooperation soll 2014 mit dem Besuch einer Delegation der Provinzforstverwaltung Gansu in Bayern fortgesetzt werden. Für die chinesischen Partner ist dabei die Einführung bzw. Verbesserung naturnaher und nachhaltiger forstlicher Be-



Foto: H. Forster

Abbildung 4: Der Leiter der Forstverwaltung der Provinz Gansu, Direktor Shi Weidong und Ministerialrat Franz Brosinger (Bayerisches Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten) unterzeichnen die Vereinbarung zur bayerisch-chinesischen Zusammenarbeit.

wirtschaftungssysteme von besonderer Bedeutung. Außerdem sind sie stark an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Waldforschung interessiert.

Die Zusammenarbeit kann auch für Wald und Forstwirtschaft in Bayern wichtige und interessante Erkenntnisse bringen, wie z. B. über das Verhalten von Baumarten bei Klimaverhältnissen, wie sie in Bayern voraussichtlich in 50 bzw. 100 Jahren herrschen werden. Bereits jetzt von hoher Brisanz sind Waldschutzhemen, wie der aktuell in Bayern (Feldkirchen bei München) auftretende Asiatische Laubholzbockkäfer. Mit diesem aus Asien eingeschleppten Quarantäneschädling hat die chinesische Forstwirtschaft einschlägige Erfahrungen, was auch für bayerische Waldschutzexperten hochinteressant ist.

Darüber hinaus müssen bei der Bewertung der Kooperation auch andere Aspekte mit einbezogen werden: China befindet sich auch forstwirtschaftlich in einem rasanten Wachstumsprozess. So sollen z. B. im Rahmen des Mitte der 1970er Jahre gestarteten chinesischen Aufforstungsprogramms bis 2050 in ganz China rund 35 Millionen Hektar Wald aufgeforstet werden. Es erscheint daher sinnvoll, hier »am Ball zu bleiben« und den »Blick über den Tellerrand« auch in Sachen Forstwirtschaft nach China zu richten.

Franz Brosinger ist Leiter des Referats »Waldbau, Waldschutz, Bergwald« am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Franz.Brosinger@stmlf.bayern.de
Dirk Schmechel leitet die Abteilung »Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik« der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Dirk.Schmechel@lwf.bayern.de